

DIE BLOGGER BANDE



... IM
**BILDER
BANN**



Unterstützt von

Stiftung Lesen

KAPITEL 1

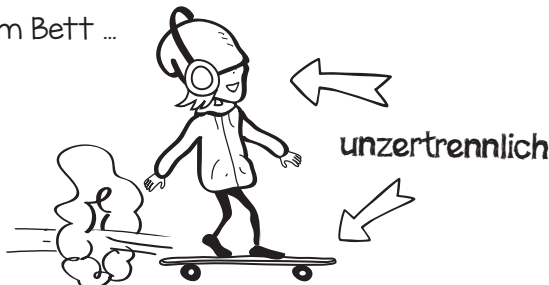
Antonia, Celina, Tarik und Finn waren auf dem Weg ins Upsala, das Jugendzentrum von Burghausen.

Antonia oder Toni, wie ihre Freunde meistens sagten, zeichnete für ihr Leben gern, deshalb hatte sie in den Ferien einen Mangazeichnenkurs im Upsala belegt. Und heute war die große Ausstellung, zu der alle Freunde und Verwandten eingeladen waren.

Tarik berichtete gerade von einem Uhrendiebstahl, über den er im Burghausener Tageblatt gelesen hatte. Einem stadtbekanntem Kunstsammler waren einige wertvolle Uhren gestohlen worden. „Die Uhren waren echt der Hammer: Große, kleine und welche zum Aufziehen. Alle schon uralt. Die müssen ein Vermögen wert sein!“

Antonia hörte nur mit halbem Ohr zu, sie war mit ihren Gedanken schon im Upsala.

Finn kurvte mit dem Longboard auf dem Radweg. Das hatte er fast immer bei sich. Sogar nachts lag es neben seinem Bett ...



Celina bummelte hinter ihnen her, weil sie unbedingt noch ein Foto von einem Regenwurm machen musste, den sie auf dem Rasen entdeckt hatte.



Tarik stöhnte, sagte aber nichts. Inzwischen hatte er sich an Celinas merkwürdige Gedanken gewöhnt. Sonst war sie voll in Ordnung und dank ihrer Filme hatten sie schon manchen Fall gelöst.

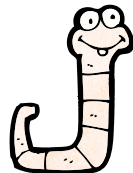
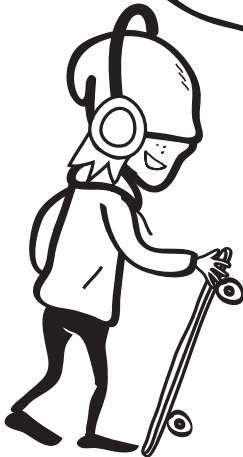
„Warum sollen wir kein Regenwurm-Bild einstellen?“, fragte Antonia. „Das ist doch super. Wir sammeln Regenwurm-Fotos. Sonnenuntergang hat jeder, Regenwürmer nicht!“

Finn verdrehte die Augen. Manchmal hatten die Mädchen wirklich komische Ideen.

Genau!



Meint ihr, die Regenwürmer helfen uns, das Geld zu finden?



Seit sie sich in einem Computerkurs kennengelernt hatten, suchten die vier nämlich nach der Beute eines Bankraubs, der vor 40 Jahren stattgefunden hatte. Damals hatte der Bankräuber die Beute verstecken können, ehe er verhaftet worden war. Damit er nicht vergaß, wo die Beute verborgen war, hatte er sich verschlüsselte Hinweise ausgedacht und diese aufgeschrieben.

Die Bloggerbande hatte die Hinweise in einem Internet-Forum für Schatzsucher gefunden und sich auf die Suche nach der Beute gemacht. Allerdings waren die Hinweise so schwer zu enträtseln, dass sie bisher keinen Schritt weitergekommen waren.



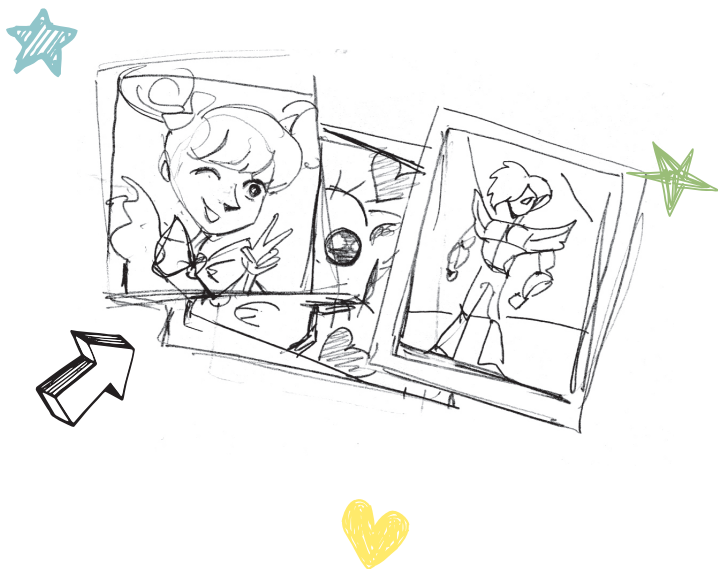
„Mensch, Finn, es gibt doch mehr im Leben als Geld!“ Das war ja klar, dass Celina wieder einen solchen Spruch von sich gab. Sie hatte ja recht, aber es wäre doch schön, wenn sie endlich eine Spur zur Beute aus dem Bankraub finden könnten.



Inzwischen hatten sie das Jugendzentrum erreicht. Antonia hielt den anderen die Tür auf. „Ich bin schon so gespannt, wie euch meine Bilder gefallen“, sagte sie. „Schade, dass ihr nicht an dem Mangakurs teilgenommen habt. Der war so **SUPER**.“

Sie grinste Finn und Tarik an. „Und dann hätten wir statt der Regenwurm-Fotos **EURE** Mangazeichnungen in den Blog stellen können!“

Immerhin hatte Antonia der Zeichenlehrerin eine Anleitung abgeschwatzt, wie man ein Mangagesicht zeichnete. Die hatte sie dann in den Blog stellen dürfen.



„Wir haben gestern bis acht Uhr abends die Bilder aufgehängt und alles vorbereitet“, erzählte Antonia aufgeregt, während sie die Treppen ins zweite Stockwerk hinaufstiegen.

Ey, nicht so schnell!

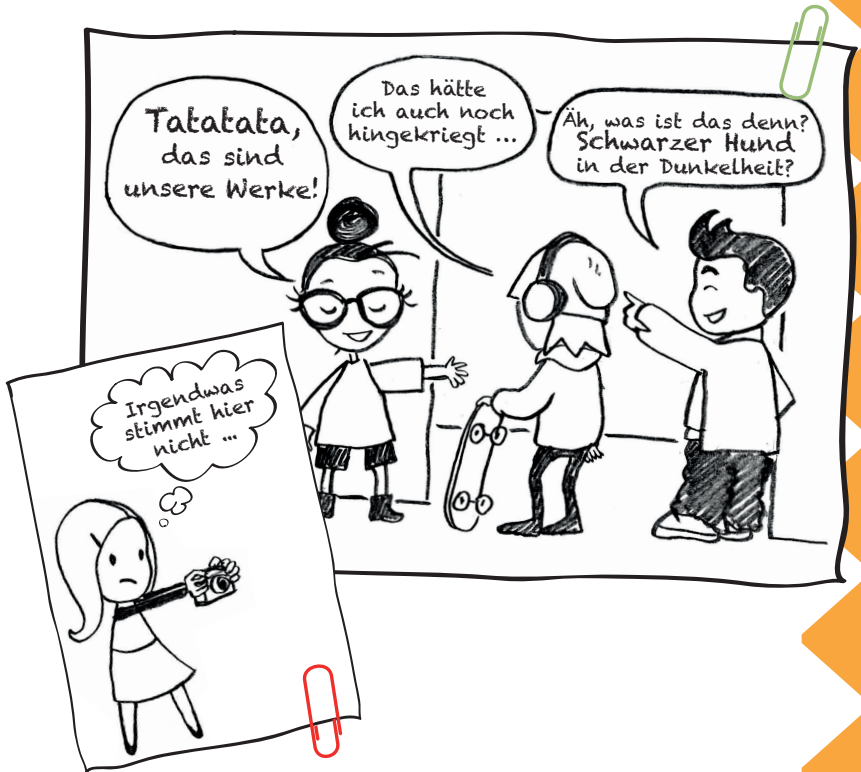
Die anderen lachten. Finn wieder. Wenn er nicht mit seinem Board fahren konnte, sondern zu Fuß gehen musste, stöhnte er jedes Mal. Dabei war er auch ziemlich sportlich, aber er hasste es, zu Fuß zu gehen. Endlich standen sie vor einer Tür mit einem Schild, auf dem in großen Buchstaben **Café** stand. Jemand hatte **Café** durchgestrichen und darüber **SAFTLADEN** geschrieben. Tarik musste kichern, als er das Schild sah. Er wollte gerade etwas sagen, da öffnete Antonia schon die Tür und zeigte nach drinnen.





Celina ging als Erste hinein. Sie hob die Kamera, die sie immer bei sich trug, und machte einen langsamen Schwenk. Quer durch den Raum waren mehrere Leinen gespannt. An den Leinen waren Bilder mit Wäscheklammern befestigt.

ABER MOMENT MAL! Das sollten die tollen Mangazeichnungen sein, von denen Antonia so geschwärmt hatte? Celina runzelte die Stirn. Hinter sich hörte sie die Jungen schon ihre Sprüche machen.

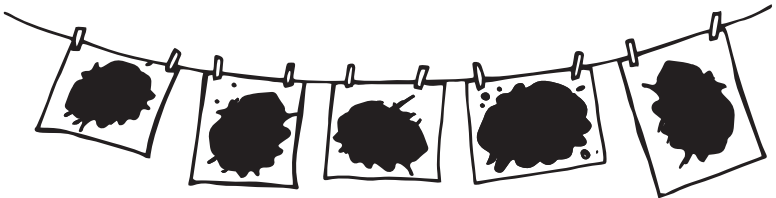




Ihr seid
echt blöd!

Antonia ärgerte sich über die Kommentare der Jungen. Doch als sie selbst endlich die Bilder sah, fuhr ihr der Schreck in alle Glieder. „OH, NEIN!“, rief sie. Wo gestern noch ihre Zeichnungen auf den Blättern waren, war jetzt nur **SCHWARZ**.

Antonia traten Tränen in die Augen. „Meine schönen Bilder!“, schluchzte sie. Sie hatte sich solche Mühe gegeben, den Figuren eine Ähnlichkeit mit Celina, Tarik und Finn zu geben. Und nun war alles zerstört. Hilflos starrte sie die schwarzen Blätter an.



Neugierig, wie's
weitergeht?



Ab dem 22.10.
gibt's unsere ersten
vier Abenteuer
bei ALDI SÜD!



BIS BALD!

